

ThEKiZ Handbuch 2.0

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
liebe ThEKiZ-Fachkräfte,
liebe Mitglieder des ThEKiZ-Netzwerkes,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Download dieses ThEKiZ-Dokuments entschieden haben. **Es ist Teil des ThEKiZ Handbuchs 2.0, einer bedarfsorientierten Informations- & Methodensammlung**, angefertigt durch die Fach- und Forschungsstelle, unter Mitarbeit von Jeannette Mardicke. Diese umfasst folgende Abschnitte:

- Interviews – Stimmen aus Politik, Verwaltung und ThEKiZ-Praxis
- Mehrwerte von ThEKiZ
- ThEKiZ-Entwicklungsfelder und Methoden
- Fragen und Antworten



Julia Hecker

Seit 2011 tragen Fachkräften aus unserem Netzwerk viele wertvolle Impulse und relevante Fragen an uns heran. Unsere Antworten auf diese Fragen sowie die aus den Impulsen des ThEKiZ-Netzwerks entstandenen Handlungsempfehlungen und Handreichungen werden im ThEKiZ Handbuch 2.0 zusammengefasst. Um das Ganze möglichst praxisnah und umsetzungsorientiert zu gestalten, sind unsere Ausführungen mit Interviews, konkreten Umsetzungsbeispielen, Stimmen aus der Praxis und anschaulichen Methoden unterfüttert.



Ulrike Lüneburger

Es ist weniger ein klassisches Handbuch als vielmehr eine **Sammlung komprimierten Wissens**, Dokumente zu verschiedenen Themenbereichen, die praxisnah aufbereitet sind. Im Jahr 2025 ergänzte und aktualisierte die Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ das ThEKiZ Handbuch 2.0. Sie können weiterhin genau die Themenbereiche und Dokumente herausgreifen, die für Sie aktuell Relevanz haben.



Julia Peschmann

Wir wünschen Ihnen Spaß beim Stöbern, Inspiration und vor allem viel Freude beim Umsetzen in Ihrer ThEKiZ-Praxis.

Ihr Team der Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ

gefördert durch

Wer sind wichtige Ansprechpersonen im ThEKiZ- Programm?



TMSGAF

ThEKiZ wird im Rahmen des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ) durch das TMSGAF umgesetzt. **Das LSZ rahmt den Ausbau der ThEKiZ in Thüringen inhaltlich und strukturell.** Das LSZ unterstützt die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Thüringer Landkreise und kreisfreien Städte und zielt auf die bedarfsgerechte, fachspezifische integrierte Sozialplanung und somit die Stärkung der Familien im Freistaat Thüringen.

Innerhalb eines Jahres werden durch die Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ jährlich zwei Arbeitskreise organisiert, an denen Vertretende des TMSGAF teilnehmen. Sie geben Informationen zum Programm von Seiten des Landes, stehen für alle Fragen der Teilnehmenden zur Verfügung und beteiligen sich am gemeinsamen fachlichen Austausch.

Die ThEKiZ sind eingeladen, die Mitarbeitenden des TMSGAF bei **individuellen Fragen** zu kontaktieren.

Kontakt

Dr. Stefanie Kretzschmar (TMSGAF)

Telefon 0361-573 811 251

E-Mail: Stefanie.Kretzschmar@tmsgaf.thueringen.de



Entscheidungsträger*innen aus der Kommune

Das Landesprogramm zielt darauf, die Lebensqualität von Familien in Thüringen verbessern. Es gibt viele Bereiche, in denen etwas für Familien getan werden kann. Die integrierte Planung in den Landkreisen und kreisfreien Städten schafft Vernetzung innerhalb der Verwaltung und interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Leistungserbringenden, Interessensgruppen und Ehrenamt und ist wichtiger Ansprechpartner für die Einrichtungen. Für eine bedarfsgerechte Umsetzung der Handlungsfelder sind aktuell in 21 Thüringer Landkreise/kreisfreien Städten Sozialplanende im Einsatz. Eine aktuelle Liste mit allen Ansprechpersonen sowie deren Kontaktdaten finden im Internet:

Liste der Ansprechpersonen/Sozialplanenden

Viele ThEKiZ stehen im regelmäßigen Austausch mit kommunalen Entscheidungsträger*innen, wie Sozialplanenden oder Bürgermeister*innen. **Es ist empfehlenswert, sie zu ThEKiZ-Planungstreffen einzuladen, um gemeinsam den regionalen Standort mit seinen Herausforderungen und Bedarfen in den Blick zu nehmen, zu planen und über weitere Entwicklungsschritte ins Gespräch zu kommen.** Der regelmäßige Austausch und die kontinuierliche Zusammenarbeit sorgen nicht nur für Vertrauen im Miteinander sondern auch für die kontinuierliche, qualitative und bedarfsorientierte Entwicklung in den ThEKiZ.



STIMMEN aus der Praxis



„ThEKiZ können ein Aushängeschild für Familienfreundlichkeit sein. Sie sind ein Signal, dass sich dieser Kreis für Familien interessiert. Ein ThEKiZ ist ein dezentraler Anlaufpunkt für Familien im Sozialraum. Sie sind ein wichtiger Baustein, um ein familienfreundlicher Landkreis zu werden. ThEKiZ sind dezentral, sie sind dort, wo die Eltern sind. ThEKiZ sind eine Stelle, bei der andere Maßnahmen, Angebote und Förderprogramme leicht andocken können. Ich erreiche alle Eltern, eine Alterskohorte ohne Stigmatisierung und niedrigschwellig. Weil man an bestehende Strukturen andockt, entfallen z.B. zusätzliche Mietkosten. Durch die Koordinierenden vor Ort kann bedarfsgerecht agiert werden.“ Sozialplaner



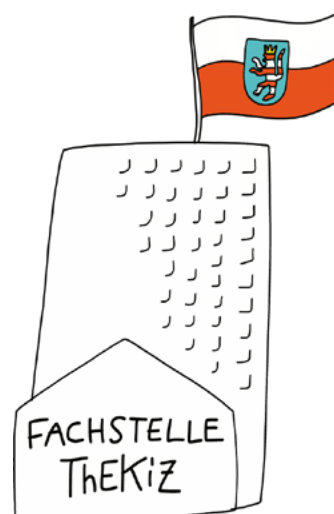
„Auf unsere Sozialplanerin und die anderen Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Kitafachberatung und Armutsprävention können wir immer zukommen. Wir fühlen uns ernst genommen! Für sie ist die Vernetzung der Strukturen mit (Hilfs-) Angeboten für Familien genauso wichtig wie uns. Einmal in der Woche findet seit einiger Zeit Ehe- und Familienberatung in unserem ThEKiZ statt. Ebenso haben wir das Angebot erhalten, die Mehrwerte von ThEKiZ im Stadtrat vorzustellen. Mit dem Ziel, im nächsten Jahr eventuell mehr Stunden für die Umsetzung von ThEKiZ zu erhalten. Das ist großartig.“ ThEKiZ-Koordinatorin



„Das ThEKiZ Spatzennest in Berlstedt ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil im Landkreis geworden. Wir haben regelmäßig Kompetenzgespräche verschiedener Akteure, um nah an den Bedarfen der Familien zu sein. Fühlen sich Kinder wohl und Eltern ernst genommen, ja wird sogar Unterstützung aufgezeigt, hat dies positive Aspekte auf das gesellschaftliche Zusammenleben.“ Bürgermeister

Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ

Die Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ informiert, koordiniert, vernetzt, begleitet und qualifiziert auf kommunaler und überregionaler Ebene Kindertageseinrichtungen und für die Einrichtungen relevante Akteur*innen des Sozialraumes und des kommunalen Standortes im Entwicklungsprozess zu Thüringer Eltern-Kind-Zentren. Sie vertritt das Konzept sowie die **Philosophie Thüringer Eltern-Kind-Zentrum** landes- und bundesweit. Darüber hinaus steht die Fach- und Forschungsstelle für die Präsentation des Programms und individuelle Veranstaltungsformate, regional und überregional, zur Verfügung.



Begleitung und Beratung

Die Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ berät, begleitet und informiert Fachkräfte und Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe und Fachkräfte der integrierten Sozialplanung bei der regionalen Entwicklung der Thüringer Eltern-Kind-Zentren.

Fortbildung und Qualifizierung

Über die Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ werden weiterbildende Veranstaltungen und Qualifizierungen organisiert und durchgeführt. Sie unterstützt alle beteiligten Akteur*innen im Erwerb von Wissen und Kompetenzen zur Entwicklung von ThEKiZ. **Grundlage der Angebote sind ganzheitliche, sozialräumlich-orientierte Bildungsansätze.** Qualifiziert werden koordinierende und pädagogische Fachkräfte, Kitaleitungen und Prozessbegleiter*innen zu den Themen von **Team- und Organisationsentwicklung, Konzepterweiterung, bedarfsorientierte Angebote für Eltern und Familien, Partizipation und Empowerment, Sozialraumorientierung und Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit** sowie **Qualitätssicherung, Wirkungsorientierung und Gesprächsführung.**

Vernetzung

Das ThEKiZ-Konzept lebt durch seine Netzwerke in ganz Thüringen. Jährlich werden durch die Fach- und Forschungsstelle verschiedene Informationsveranstaltungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten, sowie Fach- und Vernetzungsveranstal-

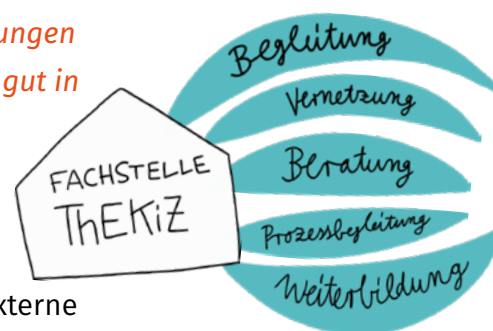
tungen für alle regionalen und überregionalen Akteur*innen geplant, organisiert und umgesetzt. Ziel der regionalen und überregionalen Vernetzungsformate ist **die Anregung des fachlichen Austausches und des Wissens- und Erfahrungstransfers** unter ThEKiZ-Akteur*innen.

„Bei den modularen Fachtagen waren für mich nicht nur die Inhalte wichtig, sondern auch der intensive Erfahrungsaustausch mit den anderen Teilnehmenden. Es war großartig, dass wir genug Zeit zum Kennenlernen und Vernetzen bekommen haben. Ich denke, dass das Voraussetzungen dafür sind, dass sich die ThEKiZ so nachhaltig und gut in Thüringen entwickeln.“ ThEKiZ-Koordinator

ThEKiZ-Prozessbegleitung

Der Prozess zum Eltern-Kind-Zentrum wird durch die externe Perspektive einer nicht zum unmittelbaren System gehörenden Fachkraft begleitet. **Ziel der Prozessbegleitung ist die Begleitung und Moderation der Veränderungsprozesse mit allen Herausforderungen, der Implementierung des Konzeptes und der Philosophie in einer Kindertageseinrichtung.** Die Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ bietet die Akquise, Qualifizierung und Vermittlung der Prozessbegleitenden an.

Die externe Perspektive der ThEKiZ-Prozessbegleitung hat bei der Entwicklung zum ThEKiZ im Rahmen des LSZ eine wichtige Schnittstellenfunktion. In regelmäßigen Abständen übernimmt die Prozessbegleitung die Aufgaben der externen Begleitung und Beratung und ggf. der Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte in einer Einrichtung auf ihrem Weg zum Thüringer Eltern-Kind-Zentrum. **Die Arbeitsgrundlage bilden der individuelle Stand und die individuellen Bedürfnisse der Einrichtung, die Bedarfe der Familien und der Fachkräfte vor Ort.** Zudem unterstützt die ThEKiZ-Prozessbegleitung die Kindertageseinrichtungen bei der Gestaltung partizipativer Prozesse. ThEKiZ-Prozessbegleitungen sind wichtige Netzwerkpartner*innen in den Landkreisen und kreisfreien Städten sowie im überregionalen



Netzwerk ThEKiZ und Schnittstelle zur Fach- und Forschungsstelle. Die Prozessbegleitung-ThEKiZ ist von der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen zu unterscheiden.

Der Umfang der Leistung wird aus den Bedarfen des konkreten Eltern-Kind-Zentrums ermittelt und obliegt der Verantwortung aller Akteur*innen der Familienförderung des Landkreises, bzw. der kreisfreien Stadt. Die Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ berät die Standorte bezüglich aller Belange rund um das Thema Prozessbegleitung.



„Ich bin als ThEKiZ-Koordinatorin für zwei ThEKiZ zuständig. Die beiden Einrichtungen sind grundverschieden, von der Elternschaft bis zur Teamkultur. Für mich ist das ein ständiges Spagat zwischen den verschiedenen Bedarfen vor Ort. Ohne meine Prozessbegleitung hätte ich es nicht geschafft, meine Rolle zu finden und an jeder der beiden Kitas mit der ThEKiZ-Vision erfolgreich zu starten. Auch wenn es immer noch schwer ist, bin ich durch die beständige Zusammenarbeit mit der Prozessbegleiterin viel sicherer und klarer geworden.“ ThEKiZ-Koordinatorin



ThEKiZ-Konsultationen

In Thüringen haben sich inzwischen fast 90 Kitas auf den Weg zum ThEKiZ gemacht bzw. sind schon viele Jahre lang ein ThEKiZ. Es ist empfehlenswert, dass diese Einrichtungen für Konsultationen genutzt werden. Alle Standorte finden Sie hier:

<https://thekiz.de/standorte/>

*„Konsultationseinrichtungen sind Orte des Erfahrungsaustausches und der Unterstützung der Praxis. Sie bieten Möglichkeiten der fachlichen Beratung, Hospitation, Fachgespräche sowie Hausrundgänge und richten sich an Kindertageseinrichtungen auf dem Weg zum ThEKiZ, an Eltern-Kind-Zentren, Träger- und Jugendamtsvertreter*innen sowie an der ThEKiZ-Praxis interessierte Personen und Institutionen.“* Fachliche Empfehlungen, S. 19.



Die anderen Einrichtungen können als Ansprechpartnerinnen und als Impulsgeberinnen genutzt werden. Sie können kontaktiert und besucht werden.



„Durch Konsultationsbesuche anderer ThEKiZ (-interessierten) können wir uns die eigene Arbeit vergegenwärtigen und reflektieren und sehen uns in unserer Arbeit wertgeschätzt und bestätigt, wenn u.a. eine der Einrichtungen eine Idee von uns übernehmen. Zudem sind solche Treffen stets sehr wertvoll, da wir uns intensiv vernetzen.“ Leitung

Konsultationen erwünscht!

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, auf die ThEKiZ zuzugehen, um ihre Arbeit kennenzulernen, sich auszutauschen sowie zu vernetzen.

